

Anspruch und Wirklichkeit



Gesellschaftspolitische
Herausforderungen für
die Gedenkstättenarbeit

14. – 15. November 2025
Tagungszentrum Hohenheim

Freitag, 14. November 2025

14:30 Uhr
Bustransfer vom Tagungszentrum zur Gedenkstätte

15:00 Uhr
**Führung durch die KZ-Gedenkstätte „Wege der Erinnerung“
Echterdingen-Bernhausen**
[Dr. Nikolaus Back, Stadtarchiv Filderstadt](#)

15:45 Uhr
Bustransfer zum Tagungszentrum

16:15 Uhr
Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr
20 Jahre Gräberfund am US-Airfield
Eine Rückschau
[Dr. Nikolaus Back, Stadtarchiv Filderstadt](#)
„Steinige Wege“ und lokale Erinnerungskulturen
Die Entstehung der KZ-Gedenkstätte Echterdingen im Kontext
der Erinnerungsgeschichte der Außenlager des KZ Natzweiler in
Südwestdeutschland
[Dr. Marco Brenneisen, KZ-Gedenkstätte Sandhofen / VGKN](#)

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr
Grußwort für die Städte Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen
[Oberbürgermeister Christoph Traub, Filderstadt](#)

Öffentlicher Abendvortrag

**Gedenkstättenarbeit im aktuellen gesellschaftlichen und
politischen Kontext (Arbeitstitel)**
[Deborah Hartmann, Leiterin der Gedenk- und Bildungsstätte
Haus der Wannsee-Konferenz](#)

Austausch in der Denkbar

Samstag, 15. November 2025

08:00 Uhr
Frühstück

09:00 Uhr
Umkämpfte Räume
Deutsche NS-Erinnerungsorte und ihre Strategien im Umgang mit
extrem rechten Aneignungsversuchen
[Dr. des. Julia Gilfert, Universität Würzburg](#)

10:00 Uhr
Schulexkursionen zu Gedenkstätten
Potenziale, Bedingungen, Grenzen
[Prof. Dr. Christian Kuchler, Universität Augsburg](#)

11:00 Uhr
Kaffee & Snacks

11:30 Uhr
Was ist „gute“ Gedenkstättenpädagogik?
Perspektiven auf professionelles Handeln an Gedenkstätten
[Freya Kurek, Universität Köln](#)

12:30 Uhr
Zusammenfassung und Perspektiven

13:00 Uhr
Mittagessen

Organisationsteam

Dr. Nikolaus Back, Stadtarchiv Filderstadt
Dr. Marco Brenneisen, VGKN – Verbund der Gedenkstätten im
ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V.
Dr. Katrin Hammerstein & Cornelius Kückelhaus, Landeszentrale
für politische Bildung Baden-Württemberg (Fachbereich Gedenk-
stättenarbeit)
Dr. Tim Heilbronner, Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen
Dr. Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
(Fachbereich Geschichte)
Claudia Vöhl, Stadt Filderstadt (Amt für Bildung, Kunst und Kul-
tur)

Gesellschaftspolitische Herausforderungen für die Gedenkstättenarbeit

Rechtsruck in Deutschland und Europa, wachsender Antisemitismus, geschichtspolitische Auseinandersetzungen in der postmigrantischen Gesellschaft – die Erinnerungskultur steht derzeit vor vielen Herausforderungen. Gedenkstätten stehen dabei im Zentrum verschiedener Diskurse. Einerseits wird von ihnen erwartet, ihre (oft jugendlichen) Besucher:innen zu Demokratie zu erziehen und gegen menschenfeindliche Haltungen zu wappnen; dazu werden immer wieder auch verpflichtende Gedenkstätten-Besuche gefordert. Andererseits werden historisch-politische Bildungsorte selbst vermehrt von rechtsextremen Akteur:innen angegriffen und ihre Arbeit in Frage gestellt.

Anhand verschiedener Beispiele wollen wir diskutieren, welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Erinnerungs- und Bildungsarbeit von Gedenkstätten haben. Welche Erwartungen werden an die Gedenkstätten herangetragen, was können sie überhaupt leisten? Inwiefern kann Erinnerungskultur zu demokratischer Resilienz beitragen? Wo liegen die Grenzen der Gedenkstättenarbeit? Wir laden Haupt- und Ehrenamtliche von Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen, Lehrkräfte, Multiplikator:innen der historisch-politischen Bildung, Historiker:innen, Studierende und alle anderen Interessierten ein, darüber ins Gespräch zu kommen.

Anlass für die Tagung ist die Auffindung der sterblichen Überreste von 34 Häftlingen des KZ-Außenlagers Echterdingen-Bernhausen (KZ-Komplex Natzweiler) beim Stuttgarter Flughafen vor genau zwanzig Jahren. In der Folge wurde dort die Gedenkstätte „Wege der Erinnerung“ errichtet und 2010 eröffnet.

Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	50,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	40,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	20,00 €

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Assistenz: Simone Storck
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_26082
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 31.10.2025. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 4.-12.11. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

